

Regatta-Ausschreibungen

Spandauer Yacht-Club e.V. gegründet 1885



2009

Spandauer Yacht-Club e.V.
Scharfe Lanke 31
13595 Berlin-Spandau
Tel.: 030/3 61 57 17
Fax: 030/36 28 30 10
Internet: www.spyc.de

Ausschreibungen 2009

Liebe Regattaseglerinnen und Regattasegler!

Der Spandauer Yacht-Club lädt Sie auch 2009 wieder zu seinen Regatten ein. Die Mitglieder unserer Nachbarvereine des Bezirks Unterhavel laden wir darüber hinaus zur Donnerstags-Feierabend-Regatta ein.

Bitte helfen Sie uns bei unserer Planung und der Bestellung der Preise durch Ihre rechtzeitige Meldung (zum Beispiel über unser neues Online-Formular).

Wir wünschen allen Teilnehmern und Gästen einen schönen Aufenthalt in unserem Club und eine erfolgreiche Segelsaison 2009.

Vorstand, Wettfahrtleiter und Wettfahrthelfer
vom Spandauer Yacht-Club e.V.

Ausschreibungen 2009

- | | |
|---|--------------------------|
| – Spandauer April-Cup | 04. und 05. April 2009 |
| – Spandauer Opti-Cup B | 04. und 05. Juli 2009 |
| – Spandauer Opti-Cup A
(Berliner Jüngstenmeisterschaft) | 29. und 30. August 2009 |
| – Spandauer Eis-Cup | 03. und 04. Oktober 2009 |
| – Donnerstagsregatta (Termine und gesonderte Segelanweisungen s.u.) | |

Veranstalter:

Spandauer Yacht-Club e.V.
Scharfe Lanke 31
13595 Berlin
Tel.: 030/3 61 57 17
Fax: 030/36 28 30 10
Internet: www.spyc.de
E-Mail: info@spyc.de

Startberechtigung

Die Teilnehmer müssen Mitglieder von Vereinen sein, die einem von der ISAF anerkannten Landesverband angehören, und die erforderlichen Führerscheine besitzen. Mit seiner Meldung unterwirft sich jeder Teilnehmer dem unten angegebenen Haftungsausschluss des Veranstalters. Teilnahmeberechtigt sind die Klassen, in denen mindestens 10 Meldungen abgegeben worden sind.

Wettsegelbestimmungen

Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln -Segeln- (WR) der ISAF, neueste Ausgabe des DSV, der Wettsegelordnung des DSV, den Berliner Segelanweisungen und der Segelanweisung des Programms. Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, Programmänderungen vorzunehmen. Sie werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro im Clubhaus des SpYC bekanntgegeben und sind bindend.

Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.

Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten - Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz

Allgemeiner Teil

behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.

Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

Wertung

Es wird nach dem Low-Point-System der WR gewertet. Werden 1, 2 oder 3 Wettfahrten gesegelt, so werden alle Ergebnisse gewertet, werden mehr als 3 Wettfahrten gesegelt, so wird das schlechteste Ergebnis nicht gewertet.

Meldestelle

Spandauer Yacht-Club e.V.

Scharfe Lanke 31

13595 Berlin

Fax: 030 / 36 28 30 10

<http://www.spyc.de>

Es werden nur schriftliche Meldungen angenommen, die Name, Segelnummer, Anschrift und Unterschrift enthalten, bzw. Meldungen per E-Mail, die Name, Segelnummer und Anschrift enthalten. Mit der Meldung wird die Verpflichtung zur Zahlung des Startgeldes – auch im Falle der Verhinderung – anerkannt, ferner der Haftungsausschluss des Veranstalters.

Das Startgeld ist unter Angabe der Bootsklasse und Segelnummer bitte bis zum jeweiligen Meldeschluss (Posteingang Meldestelle) auf das folgende Konto zu überweisen:

Spandauer Yacht-Club e.V.

Sonderkonto Regatten

Postbank Berlin

4286 91-102

BLZ 100 100 10

Meldungen nach Meldeschluss können angenommen werden, es kann dann aber ein um 5€ erhöhtes Startgeld eingefordert werden.

Spandauer April-Cup

Spandauer April-Cup

04. und 05. April 2009

Klassen

Europe R 1,0

Dyas

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

04. und 05. April 2009

1. Wettfahrt: Sonnabend, 04. April 2009 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, vier Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote.

Programme

Programme liegen am Abend vor dem ersten Start im Clubhaus des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Meldeschluss

29. März 2009 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

Europe 15,- €

Dyas 25,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt.

Spandauer Opti-Cup B

Spandauer Opti-Cup B

04. und 05. Juli 2009

Klassen

Opti B

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

04. und 05. Juli 2009

1. Wettfahrt: Sonnabend, 04. Juli 2009 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben.

Es ist beabsichtigt, vier Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der Gesamtwertung.

Wanderpreis für den Punktbesten.

Programme

Ausgabe vor dem ersten Start im Sekretariat des SpYC.

Steuermannsbesprechung

Am Sonnabend, dem 04. Juli 2009 um 9.00 Uhr

Schlepp

Letzter Schlepp vom SpYC 1½ Stunden vor dem Start

Meldeschluss

28. Juni 2009 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

15,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus.

Spandauer Opti-Cup A (Berliner JüM)

Spandauer Opti-Cup A (Berliner Jüngstenmeisterschaft Opti A)

29. und 30. August 2009

Klassen

Opti A

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

29. und 30. August 2009

1. Wettfahrt: Sonnabend, 29. August 2009 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, vier Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der Gesamtwertung.
Wanderpreis für den Punktbesten.

Programme

Ausgabe vor dem ersten Start im Sekretariat des SpYC.

Schlepp

letzter Schlepp vom SpYC 1½ Stunden vor dem Start

Meldeschluss

23. August 2009 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

15,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus.

Spandauer Eis-Cup

Spandauer Eis-Cup

03. und 04. Oktober 2009

Klassen

420er R 1,0

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

03. und 04. Oktober 2009

1. Wettfahrt: Sonnabend, 03. Oktober 2009 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben.

Es ist beabsichtigt, vier Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote.

Programme

Programme liegen am Abend vor dem ersten Start im Clubhaus des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Meldeschluss

27. September 2009 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

20,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus.

Donnerstags-Regatta 2009

Nach der regen Beteiligung im Jahr 2008 werden wir auch 2009 wieder die Donnerstags-Regatta durchführen. Sie hat allen Beteiligten Spaß gemacht und soll verteilt über die ganze Saison zum regelmäßigen Treffpunkt werden. Der Spandauer Yacht-Club wird wieder die Federführung übernehmen, unterstützt durch andere Vereine des Bezirks Unterhavel. Die Wettfahrten sollen etwa eine Stunde dauern. Es wird nach Yardstick gesegelt. Abwechselnd stellen die beteiligten Vereine die Wettfahrtleitung. Nach den Wettfahrten findet bei den durchführenden Vereinen ein Klönschnack mit der Ehrung des Tagessiegers statt.

Hinweis: Am Donnerstag, 30. April 2009, findet im Spandauer Yacht-Club um 18.00 ein Umtrunk statt. Alle Segler, die an den Donnerstagsregatten 2009 teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen. So ist es insbesondere möglich, direkt zu melden und das Startgeld bar zu entrichten.

Termine:

1. Wettfahrt	07. Mai 2009	18.00 Uhr	SpYC
2. Wettfahrt	14. Mai 2009	18.00 Uhr	SCG
	– 21. Mai 2009: Keine Wettfahrt –		
3. Wettfahrt	28. Mai 2009	18.00 Uhr	ASV
4. Wettfahrt	04. Juni 2009	18.00 Uhr	SpYC
5. Wettfahrt	11. Juni 2009	18.00 Uhr	SCG
6. Wettfahrt	18. Juni 2009	18.00 Uhr	smb
7. Wettfahrt	25. Juni 2009	18.00 Uhr	SpYC

02. Juli bis 27. August – Sommerferien-Pause

8. Wettfahrt	03. September 2009	18.00 Uhr	SpYC
9. Wettfahrt	10. September 2009	18.00 Uhr	ASV
10. Wettfahrt	17. September 2009	18.00 Uhr	SpYC

Teilnahme / Meldung:

Teilnehmen können alle Boote der Vereine des Bezirks Unterhavel. Meldungen sollen schriftlich erfolgen. Boote, die von der Grundausstattung abweichen oder ohne Spinnaker segeln, müssen das auf dem Meldeformular angeben und erhalten eine entsprechende Vergütung, es werden die Yardstick-Zahlen des DSV verwendet, gegebenenfalls auch Yardstick-Zahlen der Berliner Yardstick Kommission (www.berliner-yardstick-kommission.de).

Donnerstags-Regatta 2009

Bitte melden Sie sich möglichst auf der Homepage www.spyc.de an. Eine Anmeldung pro Saison genügt. Das einmal zu entrichtende Startgeld von 10 €/Saison überweisen Sie bitte auf das Regattakonto Spandauer Yacht-Club e.V., Postbank Berlin, 428691-102, BLZ 100 100 10, Stichwort „Donnerstag“ und Name des Steuermanns bzw. der Steuerfrau.

Meldungen können auch bis 15 Minuten vor dem Start einer Wettfahrt bei der Wettfahrtleitung abgegeben werden. Dabei ist der Wettfahrtleitung ein Zettel zu überreichen, der folgende Angaben enthält: Name und Club des Steuermanns, Bezeichnung des Bootes, Segelnummer. Gleichzeitig muss das Startgeld bar entrichtet werden. Mit der Teilnahme wird der Haftungsausschluss des Veranstalters anerkannt.

Eine Steuermannsbesprechung findet einmalig am 07. Mai 2009 um 16.30 Uhr im Spandauer Yacht-Club statt.

Wettfahrtleitung:

Die beteiligten Clubs stellen abwechselnd die Wettfahrtleitungen (s.o.).

Wertung:

Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point System (Platz nach berechneter Zeit = Punkt). Nicht gestartete Boote erhalten fünf Punkte mehr als Boote bei der betreffenden Wettfahrt gestartet sind. Boote, die nicht gestartet sind, weil sie an diesem Tag die Wettfahrtleitung gestellt haben, erhalten einen Punkt weniger als der Durchschnitt ihrer übrigen gestarteten Wettfahrten.

Gestrichen werden bei vier Wettfahrten ein, bei sechs Wettfahrten zwei, bei acht Wettfahrten drei und bei 10 Wettfahrten vier Ergebnisse.

Die Wertung erfolgt nach den Yardstick-Zahlen des DSV, gegebenenfalls dem Yardstick der www.Berliner-Yardstick-Kommission.de. Für Boote mit abweichender Ausrüstung (z.B. Festpropeller, kein Spinnaker usw.) gibt es eine entsprechende Vergütung, wenn die Abweichung auf dem Meldeformular angegeben ist.

Preise:

- Der Eberhard-Engelmann-Preis für den Punktsieger der gesamten Wettfahrtserie (2003: Sören Schomburg SpYC, 2004: Wolfgang Malcher SpYC, 2005: Wolfgang Malcher SpYC, 2006 Peter Hölterhoff ASV, 2007 Wolfgang Malcher SpYC)
- Das Boot mit der niedrigsten Punktzahl, das an den meisten Wettfahrten teilgenommen hat (2003: Otto Franke ASV, 2004: Jan Lassen ASV, 2005: Otto Franke ASV, 2006 Wolfgang Malcher SpYC, 2007 Peter Hölterhoff ASV)

Donnerstags-Regatta 2009

- Der Wanderpreis für die Tagessieger, eine Flasche Sekt.

Regattakurs:

Das Segelrevier liegt in der Scharfen Lanke und der Havel vor Schildhorn. Es wird ein Dreieckskurs oder Up-and-Down-Kurs gesegelt. Durch Setzen der Flagge „A“ auf dem Startschiff als Ankündigungssignal wird angezeigt „Dreieckskurs“, durch Setzen der Flagge „B“ als Ankündigungssignal wird angezeigt „Up and Down“.

Eine rote Tafel oder Flagge bedeutet: Die Bahnmarken sind an Backbord zu lassen. Eine Grüne Tafel oder Flagge bedeutet: Die Bahnmarken sind an Steuerbord zu lassen. Die Anzahl der abzusegelnden Runden wird durch einen entsprechenden Zahlenwimpel am Startschiff angezeigt.

Die Wettfahrtleitung kann diese Bekanntmachungen zusätzlich durch mündliche Ansagen vor dem Start ergänzen. Sie setzt dann die Flagge „L“

Alle teilnehmenden Boote sind durch ein rot-weißes Baustellenband am Achterstag gekennzeichnet. Sie zeigen vor jeder Wettfahrt ihre Teilnahmeabsicht durch Vorbeifahren an der Steuerbordseite des Startschiffs von Lee nach Luv.

Startlinie:

Die Startlinie wird gebildet durch den Mast des Startschiffs und eine Boje mit roter Flagge auf dessen Backbordseite. Die Startboje bildet gleichzeitig die Bahnmarke.

Ankündigungssignal:	–5 Minuten, Schallsignal „A“ oder „B“ wird gesetzt
Vorbereitungssignal:	–4 Minuten, Schallsignal, Flagge „I“ wird gesetzt
Beginn der Verbotszeit:	–1 Minute, Schallsignal, Flagge „I“ wird niedergeholt
Start :	0 Minuten, Schallsignal, Flagge „A“ oder „B“ wird niedergeholt
Startverschiebung:	Antwortwimpel wird gesetzt

Verbotszeit: Ein Boot, das sich während der Verbotszeit auf der Bahnseite der Startlinie befindet wird mit einer Strafzeit von 4 Minuten belegt. Es kann sich davon befreien, indem es um eine der seitlichen Startbegrenzungen zurückkehrt und ordnungsgemäß startet. Es muss bei seiner Rückkehr allen anderen startenden Booten ausweichen.

Werden von der Wettfahrtleitung ein oder mehr Frühstarter erkannt, wird dies durch Setzen der Flagge „X“ und ein Schallsignal angezeigt. Die Flagge „X“ wird, wenn alle Frühstarter zurückgekehrt und ordnungsgemäß gestartet sind, sonst 4 Minuten nach dem Startsignal, gestrichen.

Ziellinie: Die Ziellinie wird durch die Leetonne und das Zielschiff gebildet. Sie ist von von der letzten zu rundenden Bahnmarke kommend direkt zu durchfahren. Die

Donnerstags-Regatta 2009

Ziellinie wird bei verkürzter Bahn durch eine entsprechende Bahnmarke und das Zielschiff gebildet. Ende der Wettfahrt: Streichen aller Flaggen und ein Schallsignal.

Die Wettfahrtleitung kann eine Wettfahrt auch beenden, wenn noch nicht alle Boote im Ziel sind, wenn frühestens eine halbe Stunde nach dem ersten Zieldurchgang erkennbar ist, dass der Zieleinlauf erst „zu später Stunde“ erfolgen wird. Die betroffenen Boote erhalten dann eine Punktzahl, die der Gesamtzahl der bei dieser Wettfahrt gestarteten Boote + 1 entspricht.

Wenn die Wettfahrtleitung die Wettfahrt abbricht, kann sie als Ergebnis gegebenenfalls ein Protokoll werten, das bei einer vorangegangenen Rundung einer Tonne ermittelt wurde.

Regeln:

Gesegelt wird nach den Wettfahrtregeln 2005–2008. Spaß und faires Segeln sollen im Vordergrund stehen. Es kommt nicht darauf an, durch Regelkenntnis sich einen Vorteil zu verschaffen, sondern gegebenenfalls trotzdem auszuweichen. Proteste werden sich also erübrigen. Sollte, insbesondere bei Berührungen mit Schäden oder notorischen, unfairen Regelverstößen, ein Protest erforderlich sein, hat das protestierende Boot das beim Zieldurchgang der Wettfahrtleitung mitzuteilen und spätestens 60 Minuten nach Schluss der Wettfahrt formlos schriftlich mit einer Beschreibung des Vorfalls zu bekräftigen. Eine Protestverhandlung erfolgt dann am selben Tag.

Ein Boot, das bemerkt, dass es eine Regel verletzt hat, kann und sollte sich durch eine „Zwei-Drehungen-Strafe“, WR 44.2, bereinigen. Bei Berührung einer Bahnmarke: 1 Drehung, bei Wegerechtsverletzungen: 2 Drehungen.

Veranstaltungen:

Nach jeder Wettfahrt findet im veranstaltenden Verein des Tages ein gemütliches Beisammensein mit der Ehrung des Tagessiegers statt. Am Abend der letzten Wettfahrt (17. September) findet im Spandauer Yacht-Club ein Grillfest mit Preisverleihung statt.

Herausgeber/Impressum

Herausgeber:

Spandauer Yacht-Club e.V.

Scharfe Lanke 31

13595 Berlin

Kontakt & Meldung:

Fax: 0 30/36 28 30 10

Internet: www.spyc.de